

	<p>Objekt: Risschrank (Schrank zur Unterbringung von Grubenrissen)</p> <p>Museum: Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge Pflockenstraße 28 09376 Oelsnitz/Erzgeb. +49(0)37298 93940 info@bergbaumuseum-oelsnitz.de</p> <p>Inventarnummer: 010011030</p>
--	--

## Beschreibung

Der Schrank wurde als Aufbewahrungsmöbel für die Unterbringung von Zeichnungen, Karten, Plänen, Profilen (Grubenrissen) und sonstigen großformatigen Darstellungen vor allem aus dem Bereich des bergmännischen Vermessungswesen (Markscheiderei), aber auch des Hoch- und Tiefbaues und der Geologie angefertigt. Dies bedingte die bedeutende Tiefe des Schrankes.

Das Möbelstück ist höchstwahrscheinlich in der Umgebung des Nutzungsortes Oelsnitz/Erzgeb. für die Abteilung Markscheiderei (Grubenvermessung) der Gewerkschaft Deutschland zu Oelsnitz (Erzgeb.) oder der 1906 mit dieser verschmolzenen Steinkohlen-Aktiengesellschaft Vereinsglück zu Oelsnitz (Erzgeb.) im letzten Drittel des ausgehenden 19. Jahrhunderts angefertigt worden. Grund der Annahme ist ein vorhandener, als Abziehbild aufgebrachter Inventarnachweis des Nachfolgeunternehmens VEB Steinkohlenwerk Deutschland in Oelsnitz/Erzgeb. aus der Zeit zwischen 1950 und 1960. Infolge der Einstellung des Steinkohlenbergbaues und Schließung des Betriebes gingen der Risschrank und darin verwahrte Bestände mit weiterem Mobiliar und Inhalt an das Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge.

Da offenbar ein herkömmlicher Verschluss der Türen nicht mehr möglich war, erfolgte dieser in den letzten Jahrzehnten durch eine an das Kranzgesims angeschraubte Fensterzuhaltung. Die Rückwand des Risschranks wurde zu großen Teilen durch Spanplatten ersetzt. Ein Teil des Deckels ging verloren.

## Ausführliche Beschreibung

Der Schrank wurde als Aufbewahrungsmöbel für die Unterbringung von Zeichnungen, Karten, Plänen, Profilen (Grubenrissen) und sonstigen großformatigen Darstellungen vor

allem aus dem Bereich des bergmännischen Vermessungswesen (Markscheiderei), aber auch des Hoch- und Tiefbaues und der Geologie angefertigt. Dies bedingte die bedeutende Tiefe des Schrankes. Er besteht aus einem Sockel mit Kasten, dem bis zum Deckel durchgängig freistehenden Schrankraum aus massiven Seitenwänden und dreigeteilter Rückwand sowie dem Deckel mit hohem, mehrfach profiliertem Kranzgesims. Die Seitenwände sind mit Sockel und Deckel durch Schraubverschlüsse mit Kreuzlochschraube verbunden. Der Schrank enthält 7 von früher 9 massiven Schüben in Form von Holzkästen. Diese sind mit Klappgriffen aus Eisen ausgestattet. Der Schrank wird vorn durch zwei mittels geschraubten Scharnieren angebrachter Türen geschlossen. Der Verschluss erfolgt über ein Schloss in der rechten Tür. Die durch teilweise beschnitzte Schrankauflagen (Kapitelle, Schlagleiste) gegliederte Front des Schrankes ist in Holzimitat gemalt. Vorn am Kranzgesims die Beschriftung: „Archiv für Zeichnungen“ in umrahmter Handschrift auf Papier. Es ist anzunehmen, dass es sich um eine Arbeit aus der Umgebung des Nutzungsortes Oelsnitz/Erzgeb. aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts handelt.

## Grunddaten

Material/Technik:	Holz (Kiefer), Metall (Messing, Zink Eisen, Stahl), Karton, Farbe/gesägt, gehobelt, verleimt, geschnitten, gemalt, vernietet, genagelt, geschraubt, gesteckt
Maße:	LxBxH: 1.800 x 1.080 x 2.080 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Oelsnitz/Erzgeb.
Besessen	wann	
	wer	VEB Steinkohlenwerk Deutschland
	wo	Oelsnitz/Erzgeb.
Restauriert	wann	2020
	wer	
	wo	Dresden
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Oelsnitz/Erzgeb.

## Schlagworte

- Archivierung

- Markscheidewesen
- Möbel
- Schrank
- Steinkohle
- Steinkohlenbergbau
- Vermessung